

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses

Sitzung: Mittwoch, 16.09.2020

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Nicole Palm - SPD

Mitglieder

Herr Dr. Rainer Mühlnickel - B90/GRÜNE

Herr Christian Bley - Die Fraktion P²

Herr Professor Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Herr Manfred Dobberphul - SPD

Herr Björn Hinrichs - CDU

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Frau Annette Johannes - SPD

Herr Detlef Kühn - SPD

Herr Reinhard Manlik - CDU

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Frau Anneke vom Hofe - AfD

sachkundige Bürger

Herr Andreas Becker - SPD (bis 18:47 Uhr)

Herr Hans-Joachim Jäger - CDU (bis 20:14 Uhr)

Herr William Labitzke - SPD (bis 18:39 Uhr)

Herr Dr. Frank Schröter - B90/GRÜNE (bis 19:32 Uhr)

Frau Dr. Eva Goclik - Vertreterin der Umweltverbände

Gäste

Herr Dino Trichilo - Polizei

Herr Torsten Voß - Geschäftsführung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Frau Tatjana Jenzen - stellvertr. Bezirksbürgermeisterin 112

Verwaltung

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III
Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII
Herr Klaus Benschmidt - FBL 66
Herr Thorsten Warnecke - FBL 61
Frau Bianca Winter - RefL 0600
Herr Thomas Gekeler - FBL 68
Herr Stephan Kühl - FBL 60
Herr Bernd Schmidbauer - AbtL 61.1
Frau Michaela Springhorn - AbtL 61.3
Frau Ulrike Adam - stellvertr. Gleichstellungsbeauftragte
Frau Claudia Fricke - 66.11
Herr Dr. Andreas Hoffmann - 0120
Herr Detlef Pottgießer - 66.21
Herr Michael Walther - 0120
Herr Ulrich Kahrman - 68.1
Frau Julia Matoš - 0600

Abwesend

weitere Mitglieder

Herr Mathias Möller - FDP entschuldigt

sachkundige Bürger

Herr Andreas Kyrath - CDU entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 _Eröffnung der Sitzung
- 2 _Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.07.2020
_(öffentlicher Teil)
- 3 _Mitteilungen
- 3.1 _Modulares und serielles Bauen der Nibelungen-Wohnbau-GmbH
Braunschweig
- 3.2 _Sachstand Forschungsprojekt Digital unterstützte Mobilitätsgaran-
tie in Braunschweig (DiMo-BS) _20-14205
- 3.3 _Information Verfahrensstand Örtliche Bauvorschrift (ÖBV) über
die Gestaltung von Werbeanlagen in der Innenstadt (IN 229) _20-13844
- 3.4 _Sanierungsgebiet "Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet", Maß-
nahmenprogramm 2020/2021 _20-13831

3.5	_Unzulässigkeit der Erhebung von kapitalisierten Pflegekosten und von Folgekosten für die Errichtung von Ganztagsbetrieben an Grundschulen	_20-14008
3.6	_Berücksichtigung von Störfallbetrieben im Baugenehmigungsverfahren und in der Bauleitplanung Ergebnis des Gutachtens für die Betriebsbereiche BS Energy, BS Netz und VW	_20-13904
3.6.1	_Berücksichtigung von Störfallbetrieben im Baugenehmigungsverfahren und in der Bauleitplanung Ergebnis des Gutachtens	_20-13904-01
3.7	_6. Kompaktbericht Stadtbahnausbau	_20-13893
3.8	_Radweg zwischen Thune und Eickhorst	_20-14167
3.9	_Sachstand zum P & R-Standort im Norden (Carl-Miele-Straße)	_20-14131
3.10	_Sachstand zum beschlossenen Haushaltsantrag 2019 FWE 113: Erstellung eines Mobilitätsgutachtens für die Bereiche Veltenhof/Rühme/nördliche Nordstadt	_20-14013
3.11	_Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes	_20-14193
3.12	_Amerikanische Faulbrut bei Bienen - Sachstand	_20-14273
3.13	_Mündliche Mitteilungen	
4	_Anträge	
4.1	_Prüfauftrag: Umwidmung von Fahrspuren zu Radwegen	_20-14207
4.2	_Erstellung eines Konzeptes zur Einrichtung von geschützten Inseln in Braunschweiger Wäldern	_20-12638
4.2.1	_Erstellung eines Konzeptes zur Einrichtung von geschützten Inseln in Braunschweiger Wäldern	_20-12638-01
4.3	_Fahrradfreundliches Braunschweig: Servicestationen für Fahrräder	_20-14231
4.4	_Aufstellung Bebauungsplan und Veränderungssperre für den derzeit gültigen Bebauungsplan RI 9, Stadtgebiet Berliner Straße 53, Eisenbahn, Kleingärtnerverein Moorhütte, Moorhüttenweg, Stadtgebietsgrenze.	_20-14212
4.4.1	_Aufstellung Bebauungsplan und Veränderungssperre für den derzeit gültigen Bebauungsplan RI 9, Stadtgebiet Berliner Straße 53, Eisenbahn, Kleingärtnerverein Moorhütte, Moorhüttenweg, Stadtgebietsgrenze	_20-14212-01

5	_Anbindung des Behindertenbeirat Braunschweig e.V. (BBR); beratende Sitze in weiteren Ausschüssen zur Verbesserung der Aufgabenwahrnehmung	_20-13881
6	_Zuschüsse zur Pflege des baulichen Kulturgutes	_20-13914
7	_Bebauungsplan "Zentrum Elbestraße, 1. Änderung", WI 111 Stadtgebiet zwischen Elbestraße, Lichtenberger Straße, Havelstra- ße und Selkeweg Auslegungsbeschluss	_20-13876
8	_Verlängerung der Veränderungssperre "Sudetenstraße", OE 40 Stadtgebiet zwischen A 391, A 392, Celler Heerstraße, Sudeten- straße, Schölke, der östlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 254/75, 254/76, 254/79 sowie dem ehemaligen Ringgleis Satzungsbeschluss	_20-13444
9	_Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81 Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss, Ergänzendes Verfahren gemäß § 214 (4) BauGB	_20-13925
10	_Änderung des Städtebaulichen Vertrages "Trakehnenstraße/Brei- tes Bleek", ST 81, vom 26. März 2019 Stadtgebiet zwischen Trakehnenstraße, Breites Bleek, Springbach, A 395 und dem Gewerbegebiet Senefelderstraße	_20-13963
11	_Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel", Einsatz von Städtebaufördermitteln / Neugestaltung des Quartiers An den Gärtnerhöfen - Umzugskostenvereinbarung	_20-13950
12	_Gliesmaroder Bahnhof-West Begründung einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für Grundstücke	_20-14127
13	_Aufwertung Bereich Brücke Münchenstraße	_20-13095
14	_Bau einer Querungshilfe im Zuge der Bevenroder Straße / Einmündung Dibbesdorfer Straße	_19-10087-01
15	_Mobilitätsentwicklungsplan - Strategische Zielfelder	_20-14032
16	Umgestaltung der Broitzemer Straße vor Hausnummer 256 und 257	_20-13431
17	Sanierung der Jahnstraße	_20-13882
17.1	Sanierung der Jahnstraße	_20-13882-01
18	Einrichtung einer Fahrradzone im TU-Gebiet um die Pockelsstraße	_20-13883
19	Sanierung der Straße Hagenscharrn	_20-13889
20	Verkehrsberuhigung an der Kreuzung Möncheweg/Alte Kirchstraße	_20-13930

21	_Ideenportal - Fußgängerüberweg an der Querumer Straße	_20-13970
21.1	_Ideenportal - Fußgängerüberweg an der Querumer Straße - Änderungsantrag zu DS 20-13970	_20-14320
22	_Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen in der Stadt Braunschweig	_20-13508
22.1	_Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen in der Stadt Braunschweig	_20-13508-01
23	_Fortschreibung Lärmaktionsplan der Stadt Braunschweig	_20-13992
24	_Erneuerung der Anschlussstelle Braunschweig - Melderode an der A36 Stellungnahme im Planfeststellungsverfahren	_20-13922
25	_Anfragen	
25.1	_Sachstandsanfrage zur geplanten Toilettenanlage am Inselwall	_20-14233
25.1.1	_Sachstandsanfrage zur geplanten Toilettenanlage am Inselwall	_20-14233-01
25.2	_Bearbeitungsstand der im ISEK vorgesehenen Aktualisierung des Zentrenkonzepts Einzelhandel	_20-14041
25.2.1	_Bearbeitungsstand der im ISEK vorgesehenen Aktualisierung des Zentrenkonzepts Einzelhandel	_20-14041-01
25.3	_Aktueller Status der Planungen zum Stadtbahn-Ausbau?	_20-14246
25.3.1	_Aktueller Status der Planungen zum Stadtbahn-Ausbau?	_20-14246-01
25.4	_Barrierefreie Bushaltestelle und Wetterschutz am Altstadtmarkt	_20-14177
25.4.1	_Barrierefreie Bushaltestelle und Wetterschutz am Altstadtmarkt	_20-14177-01
25.5	_Dokumentation zum zulässigen Gehwegparken in Braunschweig	_20-14232
25.5.1	_Dokumentation zum zulässigen Gehwegparken in Braunschweig	_20-14232-01
25.6	_Bauerwartungsland in Lamme	_20-14229
25.6.1	_Bauerwartungsland in Lamme	_20-14229-01
25.7	_Verbleibende Gehwegbreiten bei zulässigem Gehwegparken in Braunschweig	_20-14234

25.7.1	__Verbleibende Gehwegbreiten bei zulässigem Gehwegparken in Braunschweig	__20-14234-01
25.8	__Bearbeitungszeit von Bauanträgen	__20-14230
25.8.1	__Bearbeitungszeit von Bauanträgen	__20-14230-01
25.9	__Mündliche Anfragen	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. __Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Palm eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sie nennt die Ergänzungen zur Tagesordnung (TOP 3.12, 17.1, 21.1) und die nachversandten Unterlagen.

Sie regt an, folgende TOP zusammenzuführen:

- TOP 3.7 und TOP 25.3, zeitlich verortet nach TOP 3.2,
- TOP 3.5, TOP 9 und TOP 10, zeitlich verortet bei TOP 9.

Bedenken oder sonstige Anmerkungen werden nicht geäußert.

Ausschussvorsitzende Palm stellt diese Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 13 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**3.6.1. __Berücksichtigung von Störfallbetrieben im Baugenehmigungs- __20-13904-01
verfahren und in der Bauleitplanung
Ergebnis des Gutachtens**

Siehe Protokollierung zur Mitteilung 20-13904 / TOP 3.6.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.7. __6. Kompaktbericht Stadtbahnausbau __20-13893

Stadtbaurat Leuer erläutert den sinkenden städtischen Kostenanteil.

Ratsherr Kühn regt an, den Kompaktbericht Stadtbahnausbau den betroffenen Stadtbezirksräten zur Kenntnis zu geben, um Nachfragen zu reduzieren.

Stadtbaurat Leuer sagt dies zu.

Ratsherr Dr. Büchs äußert sich kritisch zu der Aussage der Verwaltung "Eine grundlegende Veränderung der aktuellen planerischen Konzepte, welche die Regelbreiten der Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) berücksichtigen, würde grundlegende planerische Festsetzungen (inkl. Gleis-Trassierung) verändern".

Stadtbaurat Leuer betont, dass die ERA eine große Rolle spiele und die Verwaltung gute Radwege entlang der Stadtbahntrassen forcieren. Nicht an allen Stellen für alle Verkehrsteilnehmer*innen könne den Empfehlungen entsprochen werden, z. B. aufgrund von Eigentumsverhältnissen. Gerade weil es den aktuellen Ratsbeschluss (20-13342-02) und eine grundsätzlich präzisere hohe Priorisierung des Radverkehrs gebe, werden in mehreren Fällen weit fortgeschrittene Entwurfsplanungen auf Verbesserungen geprüft, sofern dies nicht monatelange Verzögerungen bedeute. Dies zeige sich auch in der nachfolgenden Formulierung "Dennoch zeichnet sich ab, dass in vielen Abschnitten noch Anpassungen gemäß dem Maßnahmenkatalog möglich sind."

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.8. __Radweg zwischen Thune und Eickhorst __20-14167

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.9. __Sachstand zum P & R-Standort im Norden (Carl-Miele-Straße) __20-14131

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.10. __Sachstand zum beschlossenen Haushaltsantrag 2019 FWE 113: __20-14013
Erstellung eines Mobilitätsgutachtens für die Bereiche Velten-
hof/Rühme/nördliche Nordstadt**

Herr Benschmidt bekräftigt, dass die ansässigen Unternehmen Volkswagen und Volkswagen Financial Services beteiligt und in Verantwortung genommen werden.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.11. __Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts __20-14193

Stadtrat Herlitschke leitet in das Thema ein. Die bisherigen zwei Auftaktveranstaltungen mit jeweils etwa 75 Teilnehmenden, die sich durch fachinhaltliche Tiefe ausgezeichnet haben, nehme er als gelungen wahr.

Ratsherr Kühn fragt, wann die Dokumentationen den Teilnehmenden und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Stadtrat Herlitschke führt aus, dass die zusammengetragenen Ideen aufbereitet werden.

Nach Abschluss der Einführungs- und Vertiefungsveranstaltungen werden die Ideen strukturiert zusammengefasst für weitere Diskussionen zur Verfügung gestellt.

Ratsherr Dr. Büchs nimmt es so wahr, dass eine Ausrichtung auf technischen Klimaschutz besteht. Begrüßenswert sei ein Workshop zu Vegetation, Ernährung und Bodennutzung. Stadtrat Herlitschke verweist darauf, dass das Bilanzierungsverfahren die Aspekte Vegetation und CO₂-Reduktion durch Grün ausspart (siehe auch Protokollierung zur Mitteilung 19-12185). Nichtsdestotrotz lege die Verwaltung hierauf ein besonderes Augenmerk und betrachte dies als Querschnittsthema in allen Workshops. Das habe sich auch bei den Auftaktveranstaltungen gezeigt.

Ratsherr Dr. Mühlnickel bittet, Akteure aus Industrie und Wirtschaft stärker einzubinden und in die Verantwortung zu nehmen. Ratsfrau Mundlos ist Vielfalt bei den Teilnehmenden wichtig.

Stadtrat Herlitschke führt aus, dass Vertreter*innen von BS|Energy, Volkswagen und der Wohnungswirtschaft teilgenommen haben. Zwar habe es bei den Auftaktveranstaltungen Doppelungen gegeben, es sei im weiteren Verlauf aber damit zu rechnen, dass je nach Themenfeld Expert*innen entsandt werden und es ein vielfältiges Teilnehmerfeld gebe. Ein besonderer Fokus liege auch auf dem Workshop Wirtschaft. Die Einladungen an die Fachleute zu den nächsten Workshops werden in Kürze verschickt. Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt. Es wird nicht als zielführend eingeschätzt, mehr Politiker*innen dabei zu haben zulasten von Expertenmeinungen. Im Oktober 2019 hatte man sich auch darauf vereinbart, dass die Politik zunächst nicht in die Arbeitskreistreffen eingebunden wird (s. a. Ziffer 3 der Beschlussvorlage 19-12227). Denkbar sei es, den Workshop Politik als letzten stattfinden zu lassen, um grobe Ergebnisse aus den vorangegangenen Workshops einfließen lassen zu können.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.12. —Amerikanische Faulbrut bei Bienen - Sachstand

—20-14273

Stadtrat Herlitschke antwortet Ratsfrau Johannes, dass der Imkerverein Braunschweig eingebunden ist. Er sagt zu, die Mitteilung des Dezernates II dem Grünflächenausschuss zur Kenntnis zu geben.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.13. —Mündliche Mitteilungen

TOP 3.13.1 Sozialer Wohnungsbau im Baugebiet "Heinrich-der-Löwe-Kaserne", AW 100 (protokollarisch ergänzt)

Der Bebauungsplan AW 100 wurde zur damaligen Zeit im Auftrag vom Investor durch ein Planungsbüro erstellt. Der Investor sah gemäß dem Nutzungsbeispiel eine Wohnbebauung mit einer Größenordnung von ca. 400 Wohneinheiten (WE) vor, was auch der Vorstellung der Stadt entsprach. Die Stadt hatte keine Veranlassung davon auszugehen, dass der Investor von seinen Vorstellungen so extrem abweichen würde. Dementsprechend gab es von Seiten der Stadt auch keine Veranlassung, auf zusätzliche Einschränkungen bei den Festsetzungen zum Bebauungsplan zu bestehen. Nun sind etwa 695 WE geplant.

In folgenden Bebauungsplanverfahren soll nun z. B. über die Einschränkung der Geschossflächenzahl die Anzahl der Wohneinheiten festgelegt werden können, um künftig Abweichungen bei den WE zwischen dem abgestimmten Nutzungsbeispiel und der tatsächlichen Bebauung zu minimieren.

Zu 80 Sozialwohnungen im Baugebiet "Heinrich-der-Löwe-Kaserne" ist der Sachstand wie folgt:

Im am weitesten fortgeschrittenen Baufeld B entstehen aktuell 31 Sozialwohnungen, bezugsfertig 2022. Zum Baufeld C mit 31 Sozialwohnungen sind Bauanträge gestellt. Weitere 18 Sozialwohnungen sind im Baufeld D projektiert, der Bauantrag dazu ist in Vorbereitung. Zu den weiteren herzustellenden Sozialwohnungen befindet sich die Verwaltung mit dem Investor im Gespräch, führt Stadtbaurat Leuer aus.

Mit Blick auf die geänderten Anforderungen an die Infrastruktur wird zudem aktuell an einer Änderung des städtebaulichen Vertrages gearbeitet.

Ratsherr Kühn bittet, den Stadtbezirksrat zu informieren. Stadtbaurat Leuer sagt dies zu.

"Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept zur Einrichtung geschützter Inseln (Naturwaldzellen bzw. aus der Bewirtschaftung herausgenommener Waldbereiche) sowie zur Anlage verbindender Baum- und Gehölzreihen (siehe Biotopverbundkonzept) zu erstellen."

Ergebnis: Ratsherr Dr. Büchs zieht den Antrag für die Fraktion BIBS zurück.

4.2.1. __Erstellung eines Konzeptes zur Einrichtung von geschützten Inseln in Braunschweiger Wäldern __20-12638-01

Wortbeiträge siehe Antrag 20-12638 / TOP 4.2.

Die Stellungnahme ist aus der Sitzung vom 05.02.2020 bereits bekannt.

4.3. __Fahrradfreundliches Braunschweig: Servicestationen für __Fahrräder __20-14231

Ratsherr Bley bringt für Die Fraktion P² den Antrag 20-13722 ein.

Ratsherr Hinrichs gibt zu bedenken, dass kostenlose Servicestationen den im Stadtgebiet gut verteilten Fahrradhandel wirtschaftlich schädigen könnten.

Ratsfrauen vom Hofe, Palm und Jalyschko teilen die Befürchtung des Ratsherrn Hinrichs nicht, weil nicht solche Bürger*innen adressiert werden, die ihr Rad zum Fahrradhandel in die Reparatur geben, sondern solche, die unterwegs mobil bleiben und ihr Rad bequem vor Ort schnell selbst reparieren möchten anstatt erst zu Hause, z. B. Schrauben nachziehen, Reifen reparieren, Luft aufpumpen.

Ratsherr Dr. Mühl nickel fragt, ob man z. B. vom Bundesverkehrsministerium dafür Fördermittel bekommen könnte und wie viel eine Servicestation kostet.

Ratsfrau Palm stört sich am Betreibermodell. Um den Betrieb zu gewährleisten, schlägt sie vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass die Verwaltung Kooperationspartner sucht und dazu in Gespräche mit z. B. Fahrradhandel und Wohnungswirtschaft eintritt.

Die Verwaltung schätzt die Kosten aus Erfahrungen bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig auf 3.000 Euro je Servicestation. Stadtbaurat Leuer führt weiter aus: Die TU hat bereits 2017 eine Fahrradservicestation beschafft und in der Schleinitzstraße vor der Fakultät Maschinenbau aufgestellt. Aufgrund von andauerndem Diebstahl des Werkzeugs ist diese Station häufig nicht nutzbar, auch wenn das Werkzeug immer wieder ersetzt wird. Neben der Beteiligung der Fahrradverbände bezüglich der Standortwahl ist zu überlegen, ob derartige Stationen in Bereichen installiert werden können, in denen sowieso Aufsichtspersonal zur Verfügung steht. Dieses kann möglicherweise die Wartung und Ersatzbeschaffung sowie Montage neuer Werkzeuge und die soziale Kontrolle zur Abwendung von Diebstahl und Vandalismus übernehmen. Denkbar wären neben städtischen Einrichtungen (Rathaus, Museen, Bauhöfe) auch die Gesellschaften im Konzern Stadt (Tourist-Info, Schwimmbäder), eingetragene Fahrradvereine oder private Betriebe (Parkhäuser, Fahrradhandel, Einkaufszentren, Versicherungen). Die Servicestationen könnten u. a. auf der städtischen Internetseite ausgewiesen werden. Haushaltsmittel stehen derzeit nicht zur Verfügung.

Ratsfrau Jalyschko findet die Kombination, nahe eines Fahrradhandels auch außerhalb der Öffnungszeiten einen neuen Schlauch kaufen und sofort montieren zu können, sehr gut. Anders als Ratsfrau Palm, die sich für Servicestationen in den Quartieren stark macht, befürworten Ratsmitglieder Jalyschko und Dr. Mühl nickel Standorte in zentraler Lage, mit vielen Radfahrenden und entlang der wichtigen Radverkehrsrouten, z. B. am Ringgleis oder am Rande von Parks. Im Übrigen schließen sie sich den Vorredner*innen an. Frau Dr. Goclik und Ratsherr Kühn befürworten die Suche nach Kooperationspartnern ebenfalls. Ratsfrau Schneider schließt sich an und schlägt die BSVG für eine Kooperation vor. Ratsherr Dr. Büchs schließt sich an und schlägt eine Einbindung der Stadtbezirksräte bei der Standortauswahl vor. Es gelte, das Angebot trotz Vandalismus- und Diebstahlgefahr günstig und damit attraktiv zu gestalten. Ratsherren Manlik und Hinrichs gehen abschließend auf die Ausführungen ein.

Ratsherr Bley kündigt zum Verwaltungsausschuss einen Änderungsantrag an, der diese Dis-

kussion aufgreift und den Antrag 20-14231 ersetzen soll.

Beschlussvorschlag:

"Die Stadt Braunschweig erwirbt mindestens fünf Fahrrad-Servicestationen (Erste-Hilfe-Stationen) und installiert sie im Stadtgebiet verteilt.

Außerdem übernimmt die Stadt die Wartung und Instandhaltung dieser Servicestationen.

Die genauen Orte sind mit den Fahrradverbänden abzustimmen.

Es ist zu prüfen, ob Förderungen des Landes, Bundes oder der EU dafür beantragt werden können."

Ergebnis: Der Ausschuss lässt den Antrag passieren.

4.4. Aufstellung Bebauungsplan und Veränderungssperre für den derzeit gültigen Bebauungsplan RI 9, Stadtgebiet Berliner Straße 53, Eisenbahn, Kleingärtnerverein Moorhütte, Moorhüttenweg, Stadtgebietsgrenze. 20-14212

Der Antrag 20-14212 wird durch Ratsherr Dr. Büchs für die Fraktion BIBS eingebracht und begründet. Dabei geht er auch auf rechtliche Expertise von zwei Anwälten der Anwohner*innen ein. Es sei ein Vorbescheid erteilt worden, ohne alle rechtlichen Mittel zu nutzen.

Herren Warnecke und Kühl erläutern aufbauend auf Gesprächsrunden, städtischen Pressemitteilungen (www.braunschweig.de/politik_verwaltung/nachrichten/bordell.php, www.presse-service.de/data.aspx/static/1053640.html) und der Stellungnahme 20-14212-01 die Prüfergebnisse der Verwaltung. Die Bauvoranfrage ging im März 2019 ein und wurde Mitte Juni 2019 positiv beschieden. Während des Prüfungszeitraums gingen Listen zu eingegangenen Bauanträgen den Bezirksbürgermeister*innen zu. Die beantragte Akteneinsicht werde dem Anwalt der Widerspruchsführer gewährt und dabei der Nachbar-Begriff weit ausgelegt, um die Möglichkeit zu geben, eine eventuelle Beeinträchtigung geschützter Rechte zu prüfen und Stellung zu nehmen.

Frau Jenzen, stellvertretende Bezirksbürgermeisterin, geht auf die Historie aus ihrer Sicht und auf die Erörterung des Themas in der Stadtbezirksratssitzung 112 Wabe-Schunter-Berberach am 10.09.2020 ein und bezieht kritisch Stellung.

Frau Adam, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte, führt aus, dass Prostitution die Gefahr sozialer Not, Ausbeutung und Menschenrechtsverletzungen birgt und dass Anwohner*innen die Schaffung von Angsträumen befürchten. Dem müsse sich die Stadtgesellschaft stellen.

Ratsfrau Mundlos bittet die Verwaltung um eine Mitteilung zu allen rechtlichen Möglichkeiten, die geeignet sind, derartige Betriebe (frühzeitig) zu verhindern, idealerweise zum Verwaltungsausschuss am 22.09.20.

Ratsfrau Palm schlägt vor, zu prüfen, ob sich die Planungen mit dem Parkplatzangebot in Einklang bringen lassen. Es stehe zu befürchten, dass die Kombination aus Spielhalle und bordellartigem Betrieb zu mehr Kriminalität beitragen.

Frau Jenzen, Ratsmitglieder Dr. Büchs, Hinrichs, Johannes, Schneider und Mundlos gehen ergänzend auf die Vorredner*innen ein und beziehen Stellung. Ratsfrau Jalyschko gibt zu bedenken, es könne aus planungs- und sozialpolitischer Sicht problematisch sein, ungewollte Betriebe in die Peripherie oder ins Heimliche zu verdrängen (soziale Kontrolle). Hier wären konkrete Standortvorschläge hilfreich. Risiken für Kinder und Jugendliche in der Nähe empfinde sie als zu pauschal eingeworfen. Ratsfrau Schneider vermutet auch, dass Wohnungsprostitution für die betroffenen Frauen schlimmer sei, weil eine Betreuung nicht sichergestellt ist. Sie fragt die Verwaltung, inwieweit eine Zunahme der Prostitution im Stadtgebiet und ob eine Abwanderung von der Bruchstraße erwartet werde. Sie bittet zudem um Auskunft zu Kontrollmöglichkeiten, ob die Bedingungen rechtskonform sind. Diverse Ratsmitglieder bekunden, die Position der Verwaltung nachzuvollziehen. Anstatt auf Planungsrecht abzu-

stellen, werden die Erfolgsaussichten, im Gewerbegebiet Prostitution per Sperrgebietsverordnung auszuschließen, als besser beurteilt. Es wird sich darauf verständigt, das Thema für den Ausschuss für Soziales und Gesundheit am 19.11.2020 einzuplanen.

Stadtbaurat Leuer erklärt, die Verwaltung nutze Entscheidungsspielräume aus. Bordell-Pläne an der Maybachstraße und an der Hildesheimer Straße seien zum Beispiel per Planungsrecht verhindert worden. Stadtbaurat Leuer bekräftigt, nach seinem Wissensstand sei es für betroffene Frauen grundsätzlich u. a. aus strafrechtlicher und sozialer Sicht und in Gesundheitsschutzaspekten am besten, wenn Standorte zentriert und vor allem bekannt sind. Dies ermöglicht eine Betreuung u. a. durch SOLWODI Niedersachsen e.V., den Fachbereich Soziales und Gesundheit und den Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit. Er sieht Spielräume, wenn es um die Frage der Außenwerbung geht. Der Diskussionsstand und offene Fragen werden am 17.09.2020 an das Dezernat II weitergegeben.

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Verwaltung möge für das im Betreff genannte Stadtgebiet einen neuen Bebauungsplan erstellen. Beinhalten soll der Bebauungsplan auch das Verbot bordellartiger Betriebe und sonstiger Gewerbebetriebe mit sexuellen Produkten und Angeboten.
- 2) Bis zur Fertigstellung des neuen Bebauungsplanes soll eine Veränderungssperre die Ziele und Zwecke der neuen Planung sichern.

Ergebnis: Der Ausschuss lässt den Antrag passieren.

Protokollnotiz: Ratsherr Dr. Büchs verlässt die Sitzung um 18:53 Uhr.

4.4.1. Aufstellung Bebauungsplan und Veränderungssperre für den derzeit gültigen Bebauungsplan RI 9, Stadtgebiet Berliner Straße 53, Eisenbahn, Kleingärtnerverein Moorhütte, Moorhüttenweg, Stadtgebietsgrenze 20-14212-01

Wortbeiträge siehe Antrag 20-14212 / TOP 4.4.

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

5. Anbindung des Behindertenbeirat Braunschweig e.V. (BBR); beratende Sitze in weiteren Ausschüssen zur Verbesserung der Aufgabenwahrnehmung 20-13881

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Beschluss:

"In den Planungs- und Umweltausschuss und in den Sportausschuss wird als Sachverständige/r mit gleichen Rechten wie ein Bürgermitglied jeweils ein/eine vom Vorstand des Behindertenbeirates Braunschweig e.V. bestimmte/r Vertreter/in berufen."

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

6. Zuschüsse zur Pflege des baulichen Kulturgutes 20-13914

Planung und dem Bau einer Querungshilfe im Zuge der Bevenroder Straße/Einmündung Dibbesdorfer Straße (siehe Anlage) wird zugestimmt.) vom 13.03.2019 wird zurückgestellt."

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 2 Enthaltungen: 0

15. __Mobilitätsentwicklungsplan - Strategische Zielfelder

__20-14032

Unter Bezugnahme auf die angeführten Beteiligungsformate erörtert Stadtbaurat Leuer das Thema.

Ratsherr Dr. Mühlnickel unterstützt den partizipativen Prozess. Zum ISEK-Rahmenprojekt 19 "Grünes Netz für Mensch und Natur" unter dem Stichwort "Gesamtstädtisches Freizeitwegenetz" bittet er, dass bei der weiteren Planung die Wege zu grünen Naherholungsräumen berücksichtigt werden, mit besonderem Fokus in der Netzkonzeption auf Ringgleis, Kleine-Dörfer-Weg, geplantem Okerwanderweg, Braunschweiger Jakobsweg, Radfernweg Weser-Harz-Heide, Einheits- und Partnerschaftsradweg Braunschweig - Magdeburg.

Stadtbaurat Leuer erläutert, dass es schwierig ist, diese Wege im Verkehrsmodell abzubilden, sie werden aber in die weitere Betrachtung einbezogen.

Stadtrat Herlitschke bekräftigt, dass das Freizeitwegekonzept durch das Referat 0617 aktuell erarbeitet werde und in das Wegenetz einfließe.

Frau Dr. Goclik bittet in der Abwägung zu beachten, dass die Oker Lebensräume vernetzt und ein Okerwanderweg die Flora und Fauna störe.

Beschluss:

„Die als Anlage beigefügten sechs strategischen Zielfelder des Mobilitätsentwicklungsplans werden als Handlungsrahmen zur Erarbeitung des Mobilitätsentwicklungsplans beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

16. __Umgestaltung der Broitzemer Straße vor Hausnummer 256 und 257

__20-13431

Es gibt keine Wortbeiträge.

Beschluss:

„Der Planung und dem Ausbau der Broitzemer Straße vor Hausnummer 256 und 257 (Anlage 1) wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

17. __Sanierung der Jahnstraße

__20-13882

Herr Pottgießer erläutert die Planung und geht auf Anmerkungen der Ausschussmitglieder Jalyschko, Dr. Goclik, Dr. Büchs und Johannes ein. Der Sanierungsbeirat und der Stadtbezirksrat 310 Westliches Ringgebiet haben der Planung, die einen Kompromiss aus Bepflanzung/Bäume, Belichtung der Wohneinheiten und Parkraum darstelle, mit breiter Mehrheit zugestimmt. Auf Natursteinpflaster im Fahrbahnbereich habe man aus Lärmschutzgründen verzichtet. Man verwendet es in den Parkstreifen, um an die Historie der Straße zu erinnern. Die Wiederverwendung vorhandener Steine könne mit heutigen technischen Bauvorschriften nicht in Einklang gebracht werden. Die vorhandenen Steine seien überwiegend zu klein. Eine Sortierung, Aufbereitung, Logistik usw. würde zudem Mehrkosten in einer Größenordnung von 30.000 Euro verursachen. Oft werden die alten Materialien jedoch im Garten- und Landschaftsbau weiterverwendet, sodass dem Aspekt der Nachhaltigkeit durchaus Rechnung getragen wird. Herr Pottgießer erläutert Funktionsweise und Erscheinungsbild der Flächenbefestigung aus Kunststoffgitterplatten für die Feuerwehraufstellflächen. Es wird von der Verwaltung zugesagt, Alternativen zu prüfen.

Ratsherr Dr. Büchs spricht sich für den Erhalt der vom Birnbaumprachtkäfer beheimateten Bäume aus. Herr Pottgießer führt aus, dass Fachleute den Bäumen unter den gegebenen Bedingungen (hohes Alter, Schädlingsbefall, zu wenig Platz für Wurzeln, Baustellensituation) sehr schlechte Überlebenschancen einräumen. Den neuen Bäumen werden hingegen gute

Rahmenbedingungen, z. B. größere Baumscheiben mit Substrat, eingeräumt. Ratsmitglieder Johannes und Dr. Büchs bitten unter Bezugnahme auf entsprechende Willensäußerungen im Sanierungsbeirat und im Stadtbezirksrat 310 solche Baumarten auszuwählen, die einheimisch sind und bei erwartbaren klimatischen Bedingungen gedeihen, zudem Großhölzer vorzusehen, um Lebensraum für Vögel, Insekten und Kleintiere zu bieten. Diese Aspekte werden in der nächsten Sitzung des Stadtbezirksrates 310 gewürdigt. Herr Pottgießer erläutert grundsätzlich die Erhebung von Sanierungsbeiträgen und den Zweck der Erhebung.

Beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage 20-13882-01.

17.1. __Sanierung der Jahnstraße **__20-13882-01**

Wortbeiträge siehe Protokollierung zur Beschlussvorlage 20-13882 / TOP 17.

Beschluss:

„Der Planung und dem Ausbau der Jahnstraße in der als Anlage beigefügten Fassung wird zugestimmt. Die Kosten in Höhe von ca. 900.000 € werden aus Mitteln der Städtebauförderung finanziert, wobei 1/3 der Kosten als Eigenanteil bei der Stadt verbleiben.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 9 Dagegen: 1 Enthaltungen: 2

18. __Einrichtung einer Fahrradzone im TU-Gebiet um die Pockelsstraße **__20-13883**

Beschluss:

„Im TU-Gebiet um die Pockelsstraße wird eine Fahrradzone eingerichtet. Die vorhandene Tempo-30-Zone und die Fahrradstraßen werden aufgehoben.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Protokollnotiz: Ratsfrau Jalyschko verlässt die Sitzung um 20:08 Uhr.

19. __Sanierung der Straße Hagenscharrn **__20-13889**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Beschluss:

„Der Sanierung der Straße Hagenscharrn (siehe Anlage) wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 8 Dagegen: 3 Enthaltungen: 0

20. __Verkehrsberuhigung an der Kreuzung Möncheweg/Alte Kirchstraße **__20-13930**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Beschluss:

„Der Planung und der Markierung im Kreuzungsbereich Möncheweg/Alte Kirchstraße (siehe Anlage) wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

21. __Ideenportal - Fußgängerüberweg an der Querumer Straße **__20-13970**

Ratsherr Dr. Mühlnickel bringt den Änderungsantrag 20-14320 ein. Herr Benschmidt führt

Herr Gekeler führt kurz ins Thema ein. Eine ergänzende Präsentation ist im Ratsinformationssystem bei TOP 23 einsehbar.

Herr Gekeler geht auf Fragen und Anmerkungen der Ratsmitglieder Mundlos, Dr. Büchs, Schneider, Dr. Mühlnickel, Kühn, Johannes und von Frau Dr. Goclik ein.

Ratsfrau Mundlos ist überzeugt, im Falle einer intensiveren Einbindung und Kommunikation und eines besseren Timings hätte es von mehr als nur 3 von 19 Stadtbezirksräten Rückmeldungen gegeben. Ratsherr Kühn schildert, die Öffentlichkeitsbeteiligung als angemessen wahrgenommen zu haben. Herr Gekeler verdeutlicht, dass der intensive ISEK-Beteiligungsprozess vorangestellt war, aus dem auch Ideen zum Thema Lärm mitgenommen wurden, sodass man bewusst zur Fortschreibung des Lärmaktionsplans verstärkt auf digitale Medien gesetzt habe. Hierbei habe sich die Funktion des Kommentierens bewährt. Bedarf für zusätzliche Veranstaltungen oder Informationen sei nicht an die Verwaltung gemeldet worden. Verfahrensvorschläge werden für die nächste Fortschreibung mitgenommen.

Frau Dr. Goclik bittet um Auskunft zu beabsichtigten Maßnahmen zur Lärminderung an der Celler Heerstraße in Watenbüttel. Herr Gekeler verdeutlicht anhand der Lärmschwerpunktkarte, dass dieser Bereich aufgrund geringer Betroffenenzahlen (< 40 Einwohner/100m Straße) nicht prioritär betrachtet wird.

Ratsherr Dr. Büchs lobt die Angaben zu Fußverkehrsbeziehungen. Für ihn liege der Fokus zu sehr auf Geschwindigkeitsreduzierungen und lärmminderndem Asphalt. Fluglärm werde unterschätzt und die Angaben zu den zuständigen Stellen fehle. Die Verkehrsflusssteuerung biete viel Potenzial, z. B. im Bereich Bültengeweg/Hagenring. Herr Gekeler erörtert den großen Blickwinkel auf alle Lärmemitteln und die Abwägungen zu den Ideen in der aus Expert*innen zusammengesetzten Arbeitsgruppe. Die Verbesserung des Verkehrsflusses und Grüne Welle werden im Kapitel 4.3.2 dargelegt. Die Ansprechpartner zu Fluglärm und ein Link zu einem Beschwerdeformular sowie Protokollen der Fluglärmkommission sind im Kapitel 7.3 angeführt.

Ratsfrau Schneider regt die Einführung von Tempo 30 auf dem Ring nachts an. Herr Gekeler geht darauf ein, dass je nach Zusammensetzung der Verkehrsmittel eine Reduktion um 2 bis 4 Dezibel möglich ist. 3 Dezibel entsprechen einer Halbierung des Lärms. Es seien aber auch ÖPNV, Lichtsignalanlagen, Ausweichverkehr usw. mitzudenken (s. Kap. 4.3.1, insbesondere Seitenzahl 62).

Ergänzende Protokollnotiz: Die Stellungnahme 18-08298-01 an den Stadtbezirksrat 310 Westliches Ringgebiet enthält eine Bewertung dazu.

Herr Gekeler erklärt wunschgemäß Unterschiede zwischen lärmminderndem Asphalt auf Autobahnen und innerorts. Lärmmindernder Asphalt wird im Stadtgebiet zwar bereits verbaut und funktioniert, darf aufgrund von Verzögerungen bei der Bundesgesetzgebung aber noch nicht in nationale Lärmberechnungen z. B. bei Planfeststellungsverfahren oder Bauleitplänen einfließen. Näheres siehe Kapitel 4.3.4.

Ratsherr Dr. Mühlnickel wünscht konkretere Ankündigungen zu Maßnahmen und Priorisierungen, da z. B. Radschnellwege erst in vielen Jahren zum Tragen kommen. Zu Vorschlägen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung (Seite 67) würde er sich über eine Agenda freuen. Herr Gekeler erläutert, dass alle Ideen beleuchtet wurden und Lärmschwerpunkte vertieft werden. Die Anregungen aus der Öffentlichkeit wie auch der Träger öffentlicher Belange werden im jeweiligen Kapitel unter 4.1 wiedergegeben.

Protokollnotiz: Das Radverkehrskonzept wird aktuell unter Einbindung von Politik und Verbänden erarbeitet und im 1. Halbjahr 2021 offiziell den politischen Gremien vorgelegt.

Ratsfrau Mundlos bittet um Informationen an die Stadtbezirksräte bezüglich der konkreten Umsetzung der Lärminderungsmaßnahmen. Bezogen auf die konkreten Kurzfristmaßnahmen (Tempo 30) wird durch den Beschluss des Lärmaktionsplans diese Information bereits bekannt gemacht (Seitenzahl VIII bzw. 90). Zu einzelnen Straßenbaumaßnahmen inklusive Asphaltierung und Tempo 30 ist eine Kommunikation an die Stadtbezirksräte bereits seitens des FB 66 etabliert, ergänzt Herr Benschmidt.

verwiesen.

25.3.1. Aktueller Status der Planungen zum Stadtbahn-Ausbau? 20-14246-01

Zur Kenntnis genommen.

25.4. Barrierefreie Bushaltestelle und Wetterschutz am Altstadtmarkt 20-14177

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds Schneider im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 17.09.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

25.4.1. Barrierefreie Bushaltestelle und Wetterschutz am Altstadtmarkt 20-14177-01

Zur Kenntnis genommen.

25.5. Dokumentation zum zulässigen Gehwegparken in Braunschweig 20-14232

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung anwesender Fraktionsmitglieder im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 17.09.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

25.5.1. Dokumentation zum zulässigen Gehwegparken in Braunschweig 20-14232-01

Zur Kenntnis genommen.

25.6. Bauerwartungsland in Lamme 20-14229

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung anwesender Fraktionsmitglieder im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 17.09.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

25.6.1. Bauerwartungsland in Lamme 20-14229-01

Zur Kenntnis genommen.

25.7. Verbleibende Gehwegbreiten bei zulässigem Gehwegparken in Braunschweig 20-14234

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung anwesender Fraktionsmitglieder im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 17.09.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

25.7.1. Verbleibende Gehwegbreiten bei zulässigem Gehwegparken in Braunschweig 20-14234-01

Zur Kenntnis genommen.

25.8. Bearbeitungszeit von Bauanträgen 20-14230

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung anwesender Fraktionsmitglieder im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 17.09.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

25.8.1. Bearbeitungszeit von Bauanträgen 20-14230-01

Zur Kenntnis genommen.

25.9. Mündliche Anfragen

Es liegen keine mündlichen Anfragen vor.

gez. Palm

gez. Leuer

gez. Matoš

Ausschussvorsitz
Palm

Stadtbaurat
Leuer

Geschäftsführung
Matoš